

**Ihre Entscheidung am 26. September**

## **Mehr Staat oder mehr Vertrauen in die Menschen?**

Viele Parteien werben für mehr Staat: Höhere Steuern, mehr Umverteilung, Aufblähen des Beamtenapparats, mehr Bürokratismus und staatliche Lenkung der Wirtschaft.

Wir Freie Demokraten wollen das Gegenteil: Wir haben Vertrauen in die Menschen. Der Staat soll Schiedsrichter im Wirtschaftsgeschehen sein, aber nicht Mitspieler auf dem Platz. In der Marktwirtschaft waren Menschen immer in der Lage, Erfindungen hervorzubringen und damit Probleme zu lösen. In der Pandemie hat der Staat fast überall versagt. Ob bei der Impfstoffbeschaffung oder übertriebenen Freiheitseinschränkungen: Es waren ideenreiche Unternehmen wie BioNTech in Mainz, die das Ende der Coronakrise eingeleitet haben.

Ich will gerne weiterhin für Sie in Berlin daran arbeiten, dass Freiheit und Selbstbestimmung verteidigt werden und wir uns wieder auf Marktwirtschaft, Bürgerrechte und Fortschritt besinnen.

Ihr Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Rheingau-Taunus – Limburg

*Alexander Müller*



# **NIE GAB ES MEHR ZU TUN.**



**ALEXANDER MÜLLER**

**MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES**

**Freie  
Demokraten**  
**FDP**

# 26.09.2021

Bei der Bundestagswahl im September geht es um eine Richtungsentscheidung für unser Land. Deutschland hat große Aufgaben vor sich, ein „Weiter so“ wird nicht funktionieren: Die hohen Steuerüberschüsse der vergangenen Jahre wurden für Konsum, Wahlgeschenke der Rentenpolitiker und eine massive Aufblähung der Bürokratie ausgegeben. Dringend notwendige Investitionen in unser Bildungssystem, in unsere Straßen und Schienen und in die Digitalisierung wurden jahrelang vernachlässigt.

## Sozialen Aufstieg wieder ermöglichen

Das Aufstiegsversprechen, dass jeder Mensch die Chance auf beste Bildung und gesellschaftliche Entwicklung hat, ist in Deutschland deutlich verblasst. Internationale Studien zeigen, dass in Deutschland noch immer das Einkommen der Eltern starken Einfluss auf die Entwicklung von Kindern hat. In der Pandemie mussten gerade unsere Schülerinnen und Schüler besonders spüren, wie wenig digital unsere Bildung noch ist und welche Defizite hier schnellsten politisch aufzuarbeiten sind.



Das rächt sich heute. Auch der Klimaschutz wird in den kommenden Jahren große Anstrengungen erfordern.

In der Pandemie sind die Freiheit und Liberalität unseres Landes unter die Räder gekommen. Auf einmal sollten sich die rechtfertigen, welche die Freiheit schützen wollen. Wir Freie Demokraten haben dabei klar bewiesen: Bei den Bürgerrechten ist auf uns Verlass!

## Wohneigentum

Es muss auch ganz normalen arbeitenden und angestellten Menschen wieder möglich sein, sich den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen und im Alter mietfrei zu wohnen. Immer komplexere Bauvorschriften, immer höhere Grunderwerbssteuern und die Inflation von Baustoffpreisen haben dazu geführt, dass dies heute für viele unerreichbar ist. Es ist Aufgabe der Politik, diese Entwicklung umzukehren! Nicht mit dem Griff in die sozialistische Mottenkiste wie beim verfassungswidrigen Mietendeckel, sondern mit Entlastungen zum Erwerb von Wohneigentum und Entschlackung der strengen Bauvorschriften.



Jetzt gilt:

## Arbeitsplätze sichern, Aufschwungkräfte mobilisieren, Wirtschaft wiederbeleben!

Die Pandemie hat viele Betriebe existenziell gefährdet. Oberste Priorität hat jetzt, wieder Schwung in die Wirtschaft zu bringen. Machen wir uns fit für den Aufholwettbewerb: Entfesseln wir die Kräfte der Sozialen Marktwirtschaft und weltbesten Bildung für Wohlstand, Freiheit und Aufstiegschancen.

## Starke Wirtschaft

Für einen zukunftsfähigen Standort und Arbeitsplätze brauchen wir echte Modernisierungsimpulse. Wir Freie Demokraten setzen dabei auf eine Agenda für mehr Wachstum: entlasten, entfesseln, investieren. Bringen wir das Verhältnis von Privat und Staat wieder in eine die Leistungsbereitschaft fördernde Balance. Geben wir Mittelstand, Selbständigen und Startups mehr Raum für Erfolg und kreative Lösungen! Ermutigen statt erschweren: Das ist unsere Mission.

